

Saalkische Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Saalkischer Courier.)

Quartionsgebühren für die fünfspaltenige Zeile über deren Raum für sechs Monate, Preis nur 15 Pf. sonst 18 Pf. Reclamen am Schluss des redactionellen Theils pro Zeile 40 Pf.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Saalkische Zeitung erscheint wöchentlich in einer Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in weiter Ausgabe Montag 5 Uhr.

Berndorfer Verbindung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 158.

Nummer 275.

Salte, Sonnabend 23. November 1889.

181. Jahrgang.

Befellungen Saalkische Zeitung

für den Monat Dezember werden zum Preise von 1 Mark von allen Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern und der Expedition entgegen genommen.

Salte, 22. November.

Stanleys und Emirs Rückkehr.

Die sichere Kunde von der Rückkehr der beiden fähigen und erfolgreichen Forscher, die am 1. Dezember in Bogamoyo sein werden, wird in der ganzen zivilisirten Welt als ein Ereignis begrüßt werden, welches für den Augenblick das Interesse an allen anderen auf den afrikanischen Kontinent bezüglichen Vorgängen zurückbringt. Aus dem letzten Bericht des Reichskommissars Majors Wismanuun erfährt man, daß Emin Pascha mit Stanley zusammen vor ihrem Aufbruch noch mehrfach gegen die von Norden vordringenden Wahditen gekämpft, sie zurückgeschlagen, und dabei die „große Föhne des Wahdi“ erobert haben sollen. Der Entschluß Emirs, in die Heimath zurückzuführen, so sagt die B. Z., scheint durch das Drängen seiner Soldaten entwichen worden zu sein, die darauf bestanden, daß sie heimwärts und nicht nach Süden geföhrt würden. Die Angaben Wismanuun's, die den Ausföhren einiger in Mpuwapa eingetroffener Vorkämpfer der Truppen Stanley's und Emirs entnommen sind, lassen die Möglichkeit offen, daß noch nicht das ganze Gebiet der einstigen Äquatorialprovinz den Wahditen in die Hände gefallen war, denn sie erwähnen, daß Emin bei seinem Abzuge nach Osten „die Stationen unter das Kommando zweier ägyptischer Offiziere“ gestellt habe. Selbst wenn diese Ausnahme aber zutrifft, sind Hoffnungen auf die Erhaltung des europäischen Einflusses im oberen Nilthal kaum noch getraut. Wenn Emin wirklich auch keine bereits gefallene Festung verlassen hat, so ist er augenblicklich doch eines unglücklicheren Geschicks, was die Thatfache seines Nichtigseins allein schon beweist.

Ein ganzes Gebilde großer Pläne und Entwürfe, an dem von zwei Seiten gearbeitet wurde, stürzt damit zusammen. Von Osten wollte eine deutsche Emin-Expedition nach Wadai vordringen, von Westen her war Stanley als Abgelanter einer englischen Gesellschaft den Kongo hinauf dortigen gekommen, um das weit fruchtbarere Land, welches der deutsche Feld Schimper-Emin viele Jahre lang gegen das Arabertum gehalten hat, für europäische Kolonialzwecke zu gewinnen. Die englische Gesellschaft wollte die Verbindung der Provinz Emis in den Hofeuplänen an der ostafrikanischen Küste durch Gründung von Stationen herstellen; die Ziele der deutschen Emin-Pascha-Expedition waren zwar weniger klar, gingen aber einseitig dem Westen im Wesentlichen auf daselbst hinaus. Stanley war zu Emin vorgedrungen, nachdem er die von Major Barttelot geföhrt Kolonie verloren hatte, fand aber Emin bei seinem ersten Auftreten noch entschlossen, auf seinen Posten auszuhalten. Er fehrte zum Oberlauf des Kongo wieder zurück und durchforschte dann dreimal die Wege, die von dort zum Albert-See führen. Zum dritten Male an diesem See angelangt, erfuhr er, daß inzwischen die Truppen, die Emin noch aus Ägypten mitgebracht hatte, und die so lange Gehorsam geleistet, endlich des ausföhlichsten Horrens wider geworden, daß die oft abgeschlagenen Wahdi-Krieger von Norden her wieder eingedrungen, und wenn auch schließlich geschlagen, doch Verletzungen von Chertum nachgeholt hatten, so daß für Emin und seine Leute höchste Gefahr im Verzuge sei.

Auf diese Mittheilungen hin, in denen sogar von der „Gefangenschaft Emirs“ die Rede war, eilte Stanley dem Verdrängten zu Hilfe. Hier brechen die brieflichen Nachrichten, die von England aus veröffentlicht wurden, ab. Man weiß nicht, wie Emin aus der Gefangenschaft wieder befreit worden, man erföhrt nur durch die Worte, die Hauptmann Wismanuun in Mpuwapa getroffen, daß Wege, Stanley und Emin, noch gemeinsam und mit Erfolg gegen die Wahdi Truppen gekämpft haben, schließlich aber das unglückliche gewordene Gebiet räumen mußten.

Seit zehn Tagen find sie nun unter europäischen Schutze gezogen. Mehrere Expeditionen, von der Küste aus entsandt, darunter auch eine deutsche, sollen den von Entbehrungen und Kämpfen schwer Geplagten Lebensmittel und Bedarfsartikel entgegenbringen, die allerdings noch dem von dort Erwarteten schellen Vorrath nachgesehen etwas spät in ihre Hände kommen werden. Die deutsche Hilfs-Expedition sollte am 25. d. M. abgehen; sie würde die Reisenden also vielleicht nur noch sehr selten Zuegnahme von der Küste treffen. Daß Stanley den Weg an die deutsche, nicht an die englische Küstenstraße eingeschlagen hat, ist, wie der Wismanuun'sche Bericht von 13. Oktober zeigt, lediglich durch den Zwang der Umstände erklärt.

Die fähigen von Mpuwapa wohnenden Stämme der Wahege, der Wabenge und Mafiti sind unpassierbar und ebenso die ihnen drei Stunden nördlich von Mpuwapa wohnenden Wafati, deren Land den größten Theil des Jahres hindurch wegen Wasserflusses ebenfalls unpassierbar ist. Es ist noch Wismanuun's Aufsicht Stanley, der offenbar die Ansicht hatte, nach Bombafia, der englischen Küstenstation, zu gehen, auf die Bogamoyerroute gezwungen worden.

Wieviel von den mitgeföhrt Gütern Emin Pascha nach Mpuwapa gebracht hat, muß erst abgewartet werden, aber mit oder ohne Eisenble, er und Stanley, so sagt die B. Z., haben ihren Zug nach der Küste nur mit Aussicht auf Erfolg ausführen zu können geglaubt, indem sie den Weg durch das deutsche Machtgebiet, nicht durch das englische wählten. Es heißt sicher nicht zu viel zu söhren, wenn man daraus entnimmt, daß die Energie und die Unmüdigkeit, mit welcher Major Wismanuun die Mühe und Ordnung im deutsch-ostafrikanischen Gebiete wieder herzustellen unternommen, ihre Wirkung bis weit ins Innere Afrikas hinein nicht verfehlt hat. Man weiß dort offenbar mehr von den deutschen Unternehmungen im östlichen Küstengebiet als von den englischen, und während englische Mäpfer sich fortwährend bemühen, das deutsche Schutzgebiet als einen Herd der Anarchie zu verklären, in welchem Leben und Eigentum jeder Gewaltthat preisgegeben seien, das englische dagegen als ein Paradies zu preisen, in welchem das Lamm ruhig und unangestohlet neben dem Löwen weide, denkt man im inneren Afrika augenscheinlich ganz anders und hält das deutsche Machtgebiet für das ungleich mehr Sicherheit gewährende. Vielleicht allerdings hat bei der Wahl des Weges für Emin Pascha auch der Umstand den Ausschlag mit gegeben, daß er, was von seiner Herrschaft am oberen Nil erhalten geblieben, zuerst deutscher Unternehmung, nicht britischer aufheimzuführen wünscht.

Wie es sich damit verhält, wird sich noch herausstellen, schon jetzt aber darf mit vollem Rechte hervorgehoben werden, daß der deutsche Kolonialpolitik in Ostafrika ein wesentliches Verdienst an der glücklichen und raschen Vollendung des Rüstungsweges Emin Pascha's und Stanley's zufällt. Die überraschend schnelle Zurücklegung des letzten Theils des Marsches vom 10. September an ist sicher mit durch die moralische Wirkung ermöglicht worden, welche Wismanuun's Auftreten bei Mpuwapa weit landeinwärts geübt hat.

Brasilien.

Washington, 21. Nov. Die Kriegsschiffe „Talaupa“ und „Richmond“ unter dem Kommando des Admirals Gills haben Befehl erhalten, nach Brasilien abzugehen.

Rio de Janeiro, 21. Nov. Die provisorische Regierung verfährt die Einführung des allgemeinen Stimmrechts.

Wien, 21. Nov. Der brasilianische Gesandte, de Mello i Abim, theilte gestern dem Minister des Aeußeren, Grafen Kolotho, amtlich die Proklamation der Republik in Brasilien mit und verständigte denselben, die brasilianische Regierung werde noch erfolgter Wahl des Präsidenten mit einem Rundschreiben betreffend die Anerkennung der Republik an die Mächte herantreten.

Der Wortlaut des aus Rio de Janeiro telegraphisch übermittelten Auftrags der neuen republikanischen Regierung von Brasilien ist folgender:

„Mittheilung! Das Volk, das Meer, die Marine sowie die Provinzen haben nimmend den Sturz der lasterlichen Dynastie und die Unterdrückung des monarchischen Prinzipals betrauert. Diejenen brasilianischen Einwohner, welche die Bildung einer provisorischen Regierung, deren erste Aufgabe es ist, die Aufrechterhaltung der Ordnung, sowie der Freiheit und Rechte der Bürger zu verwalten. Die Bildung dieser Regierung, bis eine endgültige Verfassung erlassen worden ist, wurde unter sorgfältiger Beachtung der besten Interessen des Landes und der Aufrechterhaltung der Ordnung, sowie der Freiheit und Rechte der Bürger zu verwalten. Die Bildung dieser Regierung, bis eine endgültige Verfassung erlassen worden ist, wurde unter sorgfältiger Beachtung der besten Interessen des Landes und der Aufrechterhaltung der Ordnung, sowie der Freiheit und Rechte der Bürger zu verwalten. Die Bildung dieser Regierung, bis eine endgültige Verfassung erlassen worden ist, wurde unter sorgfältiger Beachtung der besten Interessen des Landes und der Aufrechterhaltung der Ordnung, sowie der Freiheit und Rechte der Bürger zu verwalten.“

Die Abolitionisten haben in dem neuen Kabinett das allerentschiedenste Uebergewicht. Ihnen gehören noch an der Justizminister Campos Salles, ferner Abgeordneter des Distrikts Campinas, eines der Mittelpunkte der Bewegung, ferner der Kriegsminister Benjamin Constant, der Aeußere Minister Demetrio Ribeiro und der Marineminister Wanderholp.

Bermischte politische Mittheilungen.

Der Kaiser unternahm gestern früh einen Spazierritt in die Umgebung Potsdams und erledigte nach der Rückkehr von demselben die regelmäßigen Geschäfte. Nachdem fast bei den Majestäten aus Anlaß der geliebten Geburtsfesttage der Kaiserin Friedrich eine größere Tafel statt, zu welcher über 70 Einladungen ergangen waren. Gestern Abend ist der Kaiser in das Jagdschloß von Lepzig abgereist.

* Wie bereits mitgetheilt, hat der Kaiser neue Ver-

stimmungen über die ihm, sowie anderen fürstlichen Personen bei Reisen in den preussischen Staaten seitens der Militärbehörden zu erweisenden Ehrenbezeugungen erlassen.

Nach demselben soll als Grund, daß militärische Ehrenbezeugungen nur dann zu erweisen sind, wenn solche die Würdigung ihrer Weite und Ausmaß von dem Grade der Ehrenbezeugung abhängen, wie großer und kleiner Empfang unterschieden; bei großem Empfang ist gegen die früheren, ununterbrochenen Bestimmungen binanzukommen, daß in Kavallerie-Regimenten eine Eskadron zu Pferde als Eskorte gestellt werden solle, welche reitet auf Schritt vor, zur anderen Hälfte hinter dem Reiter des Königs, der Führer der Eskorte-Regimenten hat seinen Platz in Höhe des rechten Hinterades, ferner ist ein Bienenkorb als Ordnungsmittel im Paradeanzug zu stellen, jedoch ist dabei nicht ausgeschlossen, von welcher Befestigung einer Großherzog oder Prinzen aus answärtiger königlicher Stellung von Ehrenwagen an, sind die auch in Straßburg bei dem letzten Kaiserbesuche zur Anwendung gelangt. Bei kleinem Empfang hat nur der Gouverneur, Kommandant oder Garnisonchef in seiner Uniform mit Schwert zu werden, eine Besetzung des kommandirenden Generals von der ersten Station des Reises findet hierbei nicht statt. Für die Kaiserin, sowie die Kaiserin-Witwen werden mit Abwesenheit von Ueberreichung der Kapelle, Einholung der Parade, Abführung des Hofes und bei der von ihnen ertheilten Erlaubnis die Befehle Ehrengegenstände erweisen, wie dem Kaiser. Ist ein Garzonkorps gleichzeitig festsetzt, so werden von dem Fronten, welche der Kaiser parirt, im Ganzen 33 Kavallerieoffiziere abgeordnet, für die königlichen Prinzen 21 und für die Prinzen der Kaiserin 15, sowie andere ertheilte Befehle. Die Kaiserin-Kammergeföhre. Für auswärtige Kaiser und Könige beziehungsweise Regenten gelten mit Ausnahme des Begrüßens der Hofen und Standarten die Bestimmungen wie beim Empfang des Kaisers, für auswärtige fürstliche und königliche Anwesende, sowie diejenige für die preussischen Prinzen.

Die Stadtverordneten von Berlin ist auf die an die Kaiserin Augusta Victoria gerichtete Geburts-Geburts-Geburtsadresse das folgende Antwortschreiben zugegangen:

„Den Stadtverordneten von Berlin spreche ich Meinen freundschaftlichen Dank aus für den Mir zum Geburtstage gesandten Gedächtnis, und die mit denselben verbundenen Wünsche für Meinen Gemahl, den Kaiser, und Unsere Söhne. Ich danke den Stadtverordneten, daß sie bei dieser Gelegenheit auch von Mir angezogen und Meinen schwachen Kräfte gefördert werden. Die Gedächtnisse Segen und Gedenken wünschen, ich vernehme bei der von ihnen ertheilten Erlaubnis die Befehle weiteren Entwicklung der öffentlichen Angelegenheit mit Dank und Zuehrigkeit auf ihre Unterföhung. Gottes Hilfe wird vereint freier Arbeit zum Wohle unserer Väterchen, besonders der großen Volksmasse Berlin, nicht fehlen.“

Wien, 15. November 1889. grs. Augusta Victoria, Kaiserin und Königin.

Von dem Kronprinzen von Griechenland ging dem Magistrat und den Stadtverordneten folgendes Antwortschreiben zu:

„Mit Ähren K. S. der Frau Kronprinzessin, Meiner Gemahlin danke ich den Magistrat und den Stadtverordneten von Berlin herzlich für die Gedächtnisse und Segenswünsche, welche dieselben in so freundschaftlicher Weise zum Tage Unserer Vermählung uns haben darbringen wollen.“

Ich werde stets mit Freuden an die schönen Tage in der Hauptstadt des deutschen Reichs zurückdenken, in denen es Mir vergönnt war, einmal an den Ueberlauf der Regierung, welche dieselben in so freundschaftlicher Weise zum Tage Unserer Vermählung uns haben darbringen wollen.“

Der Sultan ließ zum Andenken an den Besuch der deutschen Majestäten eine goldene Medaille prägen, welche auf einer Seite das türkische, auf der anderen Seite das deutsche Wappen mit einer an den Besuch erinnernden Aufschrift trägt. Vorläufig sind nur drei solcher Medaillen, bestimmt für den Kaiser, die Kaiserin und den Sultan, in künstlerisch ausgeführter Weise hergestellt.

Das Präsidium des Reichstages, die Herren v. Levetzow, Bühl und v. Urruth-Bomst, begaben sich gestern nach Schluß der Plenarsitzung zu Wagen nach dem kaiserlichen Schloß, woselbst sie sofort nach ihrer Ankunft im Fahnenhallen die Ehre des Empfanges durch den Kaiser hatten. Der Monarch, dessen bevorstehende fröhliche und kräftige Aussehen bewies, wie freudlich ihm die Reise bekommen ist, begrüßte die Herren in der freundschaftlichsten Weise durch kräftigen Handschlag und unterhielt sich etwa fünf Minuten mit ihnen. Von Politik — lei es auswärtige oder innere — war in keiner Weise die Rede. Der Kaiser bemerkte in dieser Beziehung bloß, die Herren seien zu thätig an der Arbeit und er habe auch während seiner langen Abwesenheit den Gang ihrer Verhandlungen aufmerksam verfolgt. Die Kaiserin war heute Nachmittag das Präsidium (ebenfalls in Berlin) empfangen.

Der Reichsanzeiger“ macht bekannt, daß der Reichskommissar Wismanuun der Charakter als Major verliehen worden ist.

Aus Apia wird unter dem 12. November geschrieben:

Die Folge übertriebenen Verkehrs über den unter den hiesigen Gebirgsbewohnern herrschenden Aberglauben, wurden vor einiger Zeit über 40000 Pfund Reis in Samoa gesammelt nur die Verteilung besel — ein Wunder der Samwälfen Welt und der hiesige amerikanische Konsulamt leitend, um die zu eigenhändige Schwand dieses Wohlthätigkeit zu bewerkstelligen, wurde die Verteilung einer zweiten, gleich großen Meßmenge, welche trotz einer Mittheilung des hiesigen englischen Konsuls, daß ein dringender Nothstand nicht bestände, erfolgt war, bei Vertimmung der drei Samwälfen Deutschland, England und der Vereinigten Staaten gemeinsam überlassen. Inzwischen haben alle Bewohnerschaft über eine bevorstehende Hungersnoth auf den Samoa-Inseln sich als unbeschadet erweisen.

Ueber das Schicksal des Dr. Peters und jeiner

Besondere Beilage zur Saalkischen Zeitung

— Nordhausen, 21. Nov. (Zu hiesigen Gustav-Adolf-Festvereinen) hielt gestern Abend im Kleindraht-Club ein Vortrag über die Bedeutung der Gustav-Adolf-Festvereine...

— Gera, 20. Nov. (Gemeinde- und Reichstagswahl) An der gestern vorgenommenen Wahl zum hiesigen Gemeinderat beteiligten sich von den ca. 3000 Wählern...

— Gera, 20. Nov. (Für Reichstagswahl) Im 1. Wahlkreiswahlbezirk erklärt man hier, daß von einer Vertrauensmännerversammlung der deutsch-freiwirtschaftlichen Partei...

— London, 21. November. Der Castle-Dampfer Drummond hat heute Nacht ein Feuer an Bord. Der Castle-Dampfer Durobian Castle und Morham Castle sind gestern auf der Seemeile von Capetown abgegangen...

— Hamburg, 21. November. Der Schnelldampfer Augusta Victoria der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft hat von New-York kommend, heute Mittag 1 Uhr eintraf...

Industrie, Handel und Finanzen. Hannoverische 3 1/2 pCt. Stadt-Obligationen La. C. No. 1872, die sich auf 100 Millionen Mark belaufen...

— Wie verlautet, haben einige große Banken in Berlin, die die Deutsche Reichsbank, den hiesigen Magistrat einen Plan wegen Wiederlegung der Säulen an der Schloßfreiheit unterbreitet...

— Die Generalversammlung der Berliner Vereinsbank (August Sternberg) beschloß drei Aktien zu zwei zusammenzusetzen und das 2 herabgesetzte Capital um eine Mill. Mark zu erhöhen...

— Die Generalversammlung der Trade Assurance Versicherungs-Gesellschaft beschloß die Ausgabe von 300,000 M. neuer Aktien, welche den Aktionären nicht über 130 pCt. anzuweisen sind...

— Der Verwaltungsrath der Eigenen öffentlichen Bank hat die Errichtung einer Nebenstelle in Paris und eine Erhöhung des Grundkapitals der Bank durch Ausgabe von 10 Millionen Francs neuer Aktien auf 30 Millionen Francs beschlossen...

— Die Generalversammlung der Thüringischen Handels- und Stadtwarenfabrik Wolff, Knippenberg & Co. Commandit-Gesellschaft auf Aktien in Zwickau hat die Dividende auf 6 1/2 pCt. festgesetzt...

Neueste Nachrichten und Depeschen. Berlin, 22. Nov. (Fernsprechnachr. d. Gall. Ztg.) Dem B. T. wird aus Budapest telegraphisch: Die Opposition in der Kammer hatte die Taktik beibehalten, alle ihre Angriffe gegen Tisza allein zu richten...

— Paris, 22. Nov. Kammer. Beratung des Antrags Leydet, welcher Freigabe der Fabrication der zündfähigen bezweckt. Der Finanzminister spricht gegen den Antrag und für das Bündelmonopol...

— London, 22. Nov. Ein dem Auswärtigen Amt zugesandenes Telegramm aus Bangsar über die Ankunft Stanley und Emin in Wauwatschi unter dem Befehl des Vater Grafen von der Nigerian Mission auf Stanley beabsichtigte von Wauwatschi am 12. November über Pemba und Moem nach der Küste aufzubrechen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

Nachdem in den Verhandlungen des Reichstages offen vor der Abicht gesprochen worden war, den Ministerpräsidenten Tisza vermittelst ununterbrochener Unterredungen und Zwischenrufe nicht zu Worte kommen zu lassen, beunruhigt Graf Karoly den Ministerpräsidenten wiederholt...

— Berlin, 22. Nov. Die Sozialistengesetz-Kommission lehnte den Paragraphen 24 der Vorlage betreffend die Ausweisungen mit allen gegen 8 Stimmen und den Antrag Freize, das Gesetz nur für 3-jährige Dauer zu bewilligen...

— Danzig, 21. November. Heute Vormittag wurde das Zuspandental in Ostia unter Beteiligung der Spigen der Militär- und Polizeibehörden, der Kriegerebene und einer taugendstehenden Volksmenge eröffnet...

— Dresden, 21. November. Die zweite Kammer nahm heute mit 45 gegen 24 St. den Gesetzentwurf wegen Umwandlung der 4 1/2 pCt. Staatsanleihen aus den Jahren 1862 bis 1868...

— München, 21. November. Nach einer Wittermeldung steht die Gründung einer neuen ultramontanen Partei von der Schwarzen Konart unter dem Namen „Jungheuten“ bevor. Die Verhandlungen finden hauptsächlich im unterfränkischen Kreis statt...

— Frankfurt a. M., 11. November. An sämtliche Kriegerebene seitens des Präsidenten der Kriegerebeneabtheilung Salza ergangen, sich am festlichen Empfang des Kaisers in Darmstadt zu beteiligen. Die von den Stadtoberordneten zu den Empfangsfeierlichkeiten bewilligten Mittel betragen die Summe von 5000 Mark...

— Rom, 21. November. Nachdem Graf Plonconi auf die Kandidatur verzichtet hatte, ist Armetini, ein Sohn eines der Krümmen der römischen Republik im Jahre 1848, zum Bürgermeister von Rom gewählt worden...

— Wien, 21. November. Dem Vernehmen nach wird der Großfürst-Exronfolger von Rußland morgen früh im strengsten Incognito hier eintreffen, in der russischen Hofstadt absteigen und bereits Mittags die Reise nach Petersburg fortsetzen...

— Rom, 21. November. Die königliche Familie ist heute hier eingetroffen und am Bahnhof von den Ministern, sowie den Spigen der Behörden empfangen worden. Eine zahlreichere Menschenmenge begrüßte die höchsten Herrschaften mit sympathischen Zurufen...

— London, 22. Nov. Ein dem Auswärtigen Amt zugesandenes Telegramm aus Bangsar über die Ankunft Stanley und Emin in Wauwatschi unter dem Befehl des Vater Grafen von der Nigerian Mission auf Stanley beabsichtigte von Wauwatschi am 12. November über Pemba und Moem nach der Küste aufzubrechen...

— Paris, 22. Nov. Kammer. Beratung des Antrags Leydet, welcher Freigabe der Fabrication der zündfähigen bezweckt. Der Finanzminister spricht gegen den Antrag und für das Bündelmonopol...

— London, 22. Nov. Ein dem Auswärtigen Amt zugesandenes Telegramm aus Bangsar über die Ankunft Stanley und Emin in Wauwatschi unter dem Befehl des Vater Grafen von der Nigerian Mission auf Stanley beabsichtigte von Wauwatschi am 12. November über Pemba und Moem nach der Küste aufzubrechen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen. Die provisorische Regierung trafe auf ernstlichen Widerstand in den Provinzen...

und Eisenarten günstig, in welchen sich sogar eine ausgedehnte Dampf-entwickelung, während Dampfkraften nachgeben müßten...

Table with 4 columns: Name, 21. Nov., 22. Nov., and a final column. Rows include Halle, Erfurt, Eisenfurt, Magdeburg, and Breslau.

Waren- und Produktenergie. Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Table with 4 columns: Name, 21. Nov., 22. Nov., and a final column. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

— Berlin, 22. Nov. Die Sozialistengesetz-Kommission lehnte den Paragraphen 24 der Vorlage betreffend die Ausweisungen mit allen gegen 8 Stimmen...

— Danzig, 21. November. Heute Vormittag wurde das Zuspandental in Ostia unter Beteiligung der Spigen der Militär- und Polizeibehörden...

— Dresden, 21. November. Die zweite Kammer nahm heute mit 45 gegen 24 St. den Gesetzentwurf wegen Umwandlung der 4 1/2 pCt. Staatsanleihen...

— München, 21. November. Nach einer Wittermeldung steht die Gründung einer neuen ultramontanen Partei von der Schwarzen Konart...

— Frankfurt a. M., 11. November. An sämtliche Kriegerebene seitens des Präsidenten der Kriegerebeneabtheilung Salza ergangen...

— Rom, 21. November. Nachdem Graf Plonconi auf die Kandidatur verzichtet hatte, ist Armetini, ein Sohn eines der Krümmen der römischen Republik...

— Wien, 21. November. Dem Vernehmen nach wird der Großfürst-Exronfolger von Rußland morgen früh im strengsten Incognito hier eintreffen...

— Rom, 21. November. Die königliche Familie ist heute hier eingetroffen und am Bahnhof von den Ministern, sowie den Spigen der Behörden empfangen...

— London, 22. Nov. Ein dem Auswärtigen Amt zugesandenes Telegramm aus Bangsar über die Ankunft Stanley und Emin in Wauwatschi...

— Paris, 22. Nov. Kammer. Beratung des Antrags Leydet, welcher Freigabe der Fabrication der zündfähigen bezweckt. Der Finanzminister spricht gegen den Antrag...

— London, 22. Nov. Ein dem Auswärtigen Amt zugesandenes Telegramm aus Bangsar über die Ankunft Stanley und Emin in Wauwatschi...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen...

— Brüssel, 21. Nov. Privatdepeschen aus Brasilien stellen die Situation keineswegs so optimistisch dar, wie die offiziellen Mittheilungen...

Hallisches Stadt-Theater. Freitag, den 22. November. Beginn 7 1/2 Uhr. 69. Vorstellung. (67. Abomm-Vorstellung. Weiße Kaviar.) Carz und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten von Albert Korbking. Personen: Peter L., Gaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, etc.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

20. Novbr. 21. Novbr. 22. Novbr. 23. Novbr. 24. Novbr. 25. Novbr. 26. Novbr. 27. Novbr. 28. Novbr. 29. Novbr. 30. Novbr.

Leipziger Börse vom 21. Novbr.
Kursnotizen für verschiedene Aktien, Obligationen und Anleihen.
Inhalt: Berliner Börse, Eisenbahn-Aktien, Deutsche Eisenbahn-Obligationen, Anleihen, Leipziger Börse v. 21. Novbr., Kupfer- und Zinn-Verfahren, Kupfer- und Zinn-Verfahren, Kupfer- und Zinn-Verfahren.

Neuer 'Lingang' in Wintermänteln für Damen
als: Paletots, Jackets, Mantelets, Dollmans, Abendmäntel.
Kindermäntel in verschiedenen Façons in allen Größen.
Leipzigerstraße 103.
Halle a. S.
Seiden- und Modewaaren. - Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-168721678188911231-14/fragment/page=0004